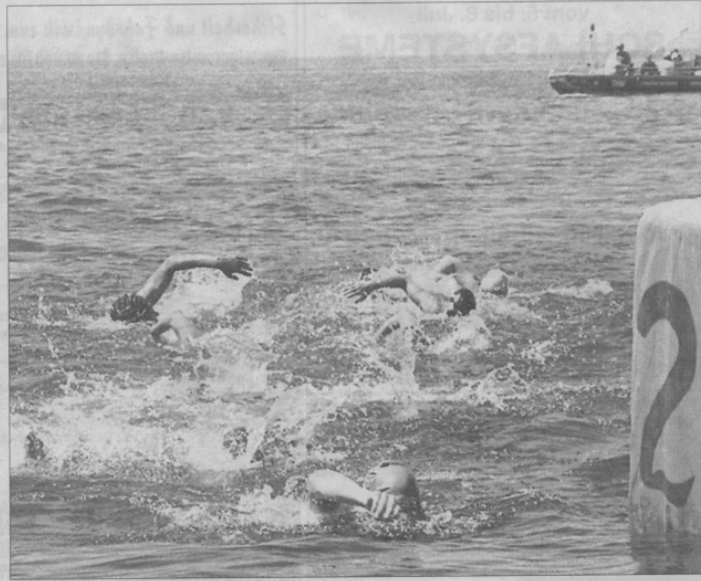


## Deutsche Meisterschaft der Langstreckenschwimmer



Stärkung auf dem langen Weg zum Ziel: Peggy Büchse.



Gewusel an der Wendemarke des 25-km-Rennens.

LZ-Fotos: Reiner Roither

## Nachgefragt

Auch wenn Langstreckenschwimmer (noch) keine olympische Disziplin ist, genießt diese Sportart doch eine außergewöhnliche Beliebtheit und war für Lindau ohne Frage ein Ereignis. LZ-Redakteur Michael Urbanzyk sprach mit Wilfried Fuchs, Abteilungsleiter des TSV Lindau, und Bruno Steinfels, Mitglied des DSV-Fachausschusses und DSV-Oberschiedsrichter.

liebheit und war für Lindau ohne Frage ein Ereignis. LZ-Redakteur Michael Urbanzyk sprach mit Wilfried Fuchs, Abteilungsleiter des TSV Lindau, und Bruno Steinfels, Mitglied des DSV-Fachausschusses und DSV-Oberschiedsrichter.

## Organisation vom Feinsten

LZ: Zwei Meisterschaften im Abstand von einer Woche, ist das nicht ein bißchen viel?

Wilfried Fuchs: Die Fast-Überschneidung resultiert daraus, daß es sich mit dem Internationalen Bodenseeverband IABS und dem DSV um zwei verschiedene Verbände handelt. Die Deutsche Meisterschaft hat man uns „reingedrückt“, aber wir sagten, „das Packen wir“.

LZ: Wie sieht die finanzielle Seite aus, wer trägt das Risiko?

Wilfried Fuchs: Das finanzielle Risiko trägt zwar unser Verein, doch ist es kalkulierbar. Mit der in Lindau immer großen Meldeszahl und den Wilfried Fuchs Startgeldern, dazu unsere Erfahrungswerte, kann man so etwas kostenneutral durchziehen.

LZ: Wird es bei uns auch in Zukunft weiterhin Veranstaltungen dieser Qualität geben?

Wilfried Fuchs: Jetzt müssen wir erstmal verschlafen. Aber von uns aus gem...

LZ: Was sagen Sie zur Organisation und dem Umfeld dieser Deutschen Meisterschaft?

Bruno Steinfels: Perfekt. Was hier geleistet wird, ist allererste Sahne. Egal, ob es um die Betreuung geht, die Verpflegung, Unterbringung, Zeitmessung, Zeitmessung, Auswertung oder einfach nur um die menschliche Note, ein solches Umfeld bekommt man nicht bei jeder Veranstaltung geboten. Sollte sich die Schwimmabteilung des TSV Lindau um eine weitere Meisterschaft bewerben, hat sie meine volle Unterstützung.

LZ-Fotos: Michael Urbanzyk

## Die Favoriten gingen im Eichwald baden

LINDAU (homa/sid) - Mit zum Teil faustdicken Überraschungen endeten die Damen- und Herrenkonkurrenzen bei den internationalen Meisterschaften von Deutschland über 25 Kilometer vor dem Strandbad Eichwald. André Wilde (Rostock) und Angela Maurer (Wiesbaden) holten sich die Titel. Vorjahressieger Wilde kam in einer Zeit von 5:22,58 Stunden vor dem Erfurter Christian Hansmann (5:30,60) und dem erst 17-jährigen Debutanten Jan Vogt (Karlsruhe/6:00,05) ins Ziel.

Nach dem Start am Samstag um 11 Uhr, vor hunderten, anfeuernder Zuschauer, bildete sich schon nach zwei der 1250 Meter langen Runden eine Spitzengruppe um die internationalen Stars Peggy Büchse, André Wilde und Christoph Wandratsch. Der Newcomer Jan Vogt (Jahrgang 1982) sowie Nicole Brenner boten den Spitzenschwimmern zehn Runden lang erfolgreich Paroli.

Christoph Wandratsch, der Favorit, mußte nach 22 Kilometern wegen starker Schulterschmerzen aus dem Wasser gehen. Danach konnten die Spitzenschwimmer das Tempo noch steigern und die Spitzengruppe zog sich auseinander, wobei sich André Wilde einen Vorsprung erarbeiten konnte. Sein Zieleinlauf nach 5:22 Stunden bedeutete eine erfolgreiche Titelverteidigung des Rostockers. Angela Maurer konnte nur 90 Sekunden später als schnellste Frau an der Eichwaldmauer anschlagen. Doch trotz der zahlreichen Begleitboote von THW, Feuerwehr, Wasserwacht und

privaten Booten verschwamm sich Peggy Büchse bei der Umrundung einer Boje und verlor beim Zurückschwimmen auf dem 1250 Meter langen Dieieckskurs 60 Meter. Mit etwa

diesem Abstand erreichte Peggy Büchse das Ziel. Die im Weltcup führende kommentierte ihren Fehler beim Interview mit den Worten: „Gott sein Dank ist das bei den Deut-

schen Meisterschaften und nicht im Weltcup passiert. Daß es noch zum zweiten Platz gereicht hat, freut mich sehr.“ Der zweite Platz ist zur Teilnahme bei den Europameisterschaf-

ten Voraussetzung. Ebenso wie Wilde, Hansmann und Maurer qualifizierte sich die Weltcup-Führende für die Schwimm-EM in Istanbul (22. Juli bis 1. August).

In der Zeit von 5:30,29 Stunden wurde Christian Hansmann vom TSV Erfurt Zweiter. Überraschender Dritter wurde der erst 17-jährige Jan Vogt vom SGS Karlsruhe, der zum ersten Mal über die Mammuldistanz ging und dabei vor Freude über seinen dritten Platz und zur Freude der Zuschauer die letzten 50 Meter auf Schmetterlingsstil umschaltete und unter tosendem Beifall mit einer Zeit von 6:00,05 Stunden anschlug. Außerdem qualifizierte sich Till Richter aus Erlangen auf den undankbaren vierten Platz. Der aus England angereiste Simon Lee konnte sich den fünften Platz sichern. Nicht nur der Ex-Weltmeister und Stundenweltrekordler Christoph Wandratsch mußte aufgeben, sondern auch noch sechs weitere Schwimmer gingen vorzeitig an Land. Bei den Damen verließ nur Katrin Lammers frühzeitig den Bodensee. Die ebenfalls aus Rostock kommende Britta Kamrau wurde in 5:31 Stunden Dritte. Lindauer waren am Samstag nicht am Start.

Die Siegerehrung wurde vor herrlicher Kulisse und begeisterten Zuschauern vom Vizepräsidenten des Bayerischen Schwimmverbandes, H. Huber, dem TSV-Vorsitzenden Herbert Hostenkamp und Abteilungsleiter Wilfried Fuchs vorgenommen.

Ein ausführlicher Bericht über die Deutschen- und Bayerischen Meisterschaften mit der Lindauer Mannschaft über zwei und fünf Kilometer erscheint in der morgigen LZ.



Sie ließen die Favoriten Peggy Büchse und Christoph Wandratsch hinter sich: Angela Maurer aus Wiesbaden und André Wilde aus Rostock.

LZ-Foto: Reiner Roither

## Jugendfußball

## SpVgg-E-Jugend meisterlich

LINDAU (game) - Die E1-Jugend der SpVgg Lindau hat eine äußerst erfolgreiche Saison 1998/99 mit der Meisterschaft ihrer Kreisstaffel abgeschlossen.

Bereits die ersten Spieltage im Herbst vergangenen Jahres deuteten darauf hin, daß die jungen Fußballer zu den Favoriten zu zählen waren. Unter den Trainern Carmine Cifonelli und Bernd Göttl entwickelte sich mit den Buben aus Tettngang ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel. Bis zum letzten Spieltag waren beide Mannschaften punktgleich, denn jedes Team konnte den direkten Vergleich auf eigenem Platz für sich entscheiden. Am letzten Spieltag gelang dann den Grünweißen ein überzeugender 7:2-Sieg gegen Kressbronn, während die Tettnganger beim BC Bodolz eine 1:2-Niederlage hinnehmen mußten. Durch diese Schützenhilfe ist ein Entscheidungsspiel erspart worden.

Am 17./18. Juli kann die erfolgreiche E-Jugend im heimischen Stadion ein letztes Mal beobachtet werden, denn ein großer Teil der Mannschaft wird nach der Sommerpause in die D-Jugend aufrücken.



Die erfolgreichen Grünweißen: Florian Boss, Peter Göttl, Manuel Cifonelli, Daniel Melten, Jan Miller, Giuseppe Greco, Moritz Heimpel, Ali und Mustafa Inan, Cajo Thorbecke, Marco Uschtrin, Recep Karidag, Stafis Nikolaidis und Özgen Gedik.

LZ-Foto: privat

## Tennis

## Zwei Siege und eine Niederlage

BODOLZ (sw) - Einen vörsöhnlichen Abschluß der Punktrunde erreichten die Tennissenoren des BC Bodolz.

In Memmingerberg hatte Miguel Sierra seinen ersten Einsatz und gewann in drei Sätzen. Spieltagscheidend im Einzel war Leo Doll, der nach einem „Krimi“ in drei Sätzen nach über drei Stunden die Oberhand behielt. Klar gewannen Günter Vieweg und Heinz Walla, während Manfred Stibi und Werner Stabodin je in zwei Sätzen den Kürzeren zogen. Im Doppel machten Stabodin/Walla alles klar zum schließlich knappen Sieg von 5:4.

Beim SV Kempten verlor Manfred Stibi in zwei Sätzen, Manfred Wydra bekam einen starken Gegner vorgezsetzt und verlor klar. Leo Doll, Heinz Walla und Werner Stabodin gewannen dagegen in zwei, Günter Vieweg in drei Sätzen. In den Doppeln gewannen Manfred Stibi und Manfred Wydra haushoch. So gestärkt machten es Stabodin/Walla und Doll/Vieweg nach zum verdienten Sieg von insgesamt 7:2.

Gegen den TSV Heising setzte es am Ende eine 3:6 Niederlage.